

# Ueber die Oekonomie der Dampfkesselsteuerungen

Autor(en): **Werner, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **20 (1904)**

Heft 52

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-579710>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

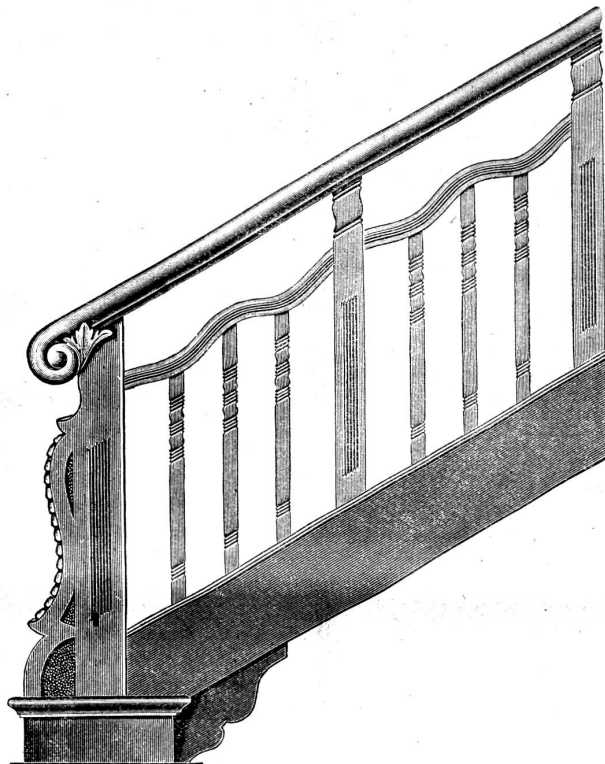
## Moderne Treppengeländer.

(Eingefandt.)

Die Firma „Badische Holzwarenfabrik Bretten G. m. b. H. in Bretten“, welche unsern Lesern hinreichend bekannt sein dürfte, sendet uns ihren neuen Katalog 1905, aus welchem wir auch diesmal wieder ersehen, daß diese Firma immer „up to date“ ist.

Es finden sich u. a. in diesem Katalog eine große Anzahl dem modernen Geschmack angepaßte neue Entwürfe, welche jeden Fachmann interessieren dürften.

Die modernen Geländer Nr. 4 und 5, wovon wir heute Abbildungen bringen, zeichnen sich durch eine



ganz eigenartige Schönheit aus. Die Bestandteile von Geländer 4 sind, dem Laufe der Treppe entsprechend, schräg profiliert. Die Staketen von Geländer 5 sind nach besonderer Methode schräg (passiv) gedreht.

Außerdem hat die Badische Holzwarenfabrik Bretten G. m. b. H., Bretten, noch viele weitere Neuheiten aufgenommen, so z. B. „sechskantige Baluster“, passiv gedrehte Staketen, Staketen mit ellipsenförmigem Querschnitt, welche gewiß in Interessentenkreisen Aufsehen erregen dürften.

Was Ausführung anbelangt, steht die genannte Firma einzig da. Es liegen uns Muster vor von „emaillierten“, „metallisierten“ (mit einer Metallschicht überzogenen) und „gewichsten“ Treppenbestandteilen vor, welche wirklich meisterhaft ausgeführt sind.

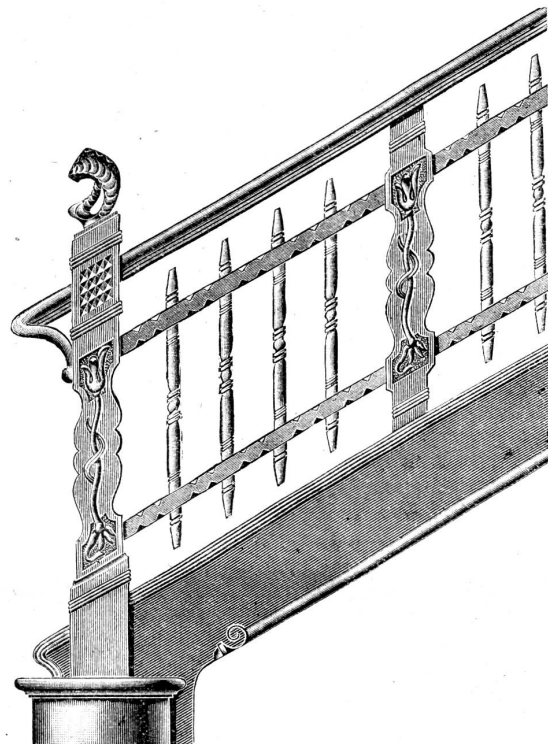
Der Badischen Holzwarenfabrik G. m. b. H. Bretten stehen eine Anzahl der besten Referenzen zur Seite; wir raten daher jedem der werten Leser, denen der neue Katalog 1905 noch nicht zugegangen ist, sich denselben zuschicken zu lassen.

Die genannte Firma ist auch gerne bereit, mit Originalzeichnungen wie mit Mustern in Original und Miniatur aufzuwarten.

## Ueber die Oekonomie der Dampfkesselfeuerungen.

Von Paul Werner, Olten.

Wie wenig Beachtung in unserer sonst so fortschrittlichen Zeit von vielen Kesselbesitzern leider immer noch einer vollkommenen Ausnützung des Brennmaterials geschenkt wird, ersieht man aus den unzähligen Fabrik-Schornsteinen, welche mit ihrem dicken schwarzen Rauch die Luft verunreinigen. Selbst in der keramischen Industrie und den verwandten Zweigen, wo doch dem Kohlenverbrauch eine so besondere Aufmerksamkeit bei den Brennösen geschenkt wird, trifft man es so oft an,



daß der Konsum für den Dampfkessel als nicht von besonderer Wichtigkeit angesehen wird. Da die Kohle in der Schweiz durch die Fracht ohnehin sehr verteuert wird, kann diesem kostbaren Artikel gar nicht genug Aufmerksamkeit gewidmet werden. Man darf sich nicht nur damit begnügen, einen bewährten Heizer anzustellen, der stets auf dem Posten und besorgt ist, daß es nie an den benötigten Atmosphären Dampf fehlt. Obgleich nun ein Heizer, der sein Fach versteht, viel zur Brennmaterialersparnis beitragen kann, ist in erster Linie die Konstruktion des Verbrennungsraumes von Wichtigkeit. Wenn letzterer unzuweckmäßig gebaut, kann selbst der beste Heizer nicht viel machen. Man begegnet da mitunter recht sonderbaren Ansichten, welche beweisen, wie wenig Verständnis über das Wesen des Feuers herrscht. Wenn die Kesselschmiede den Dampfkessel geliefert hat, glaubt der Besitzer gewöhnlich, jetzt sei die Hauptsache da und betrachtet die Einmauerung als vollständig nebensächlich, während doch der Kessel gewissermaßen nur Wasserreservoir bildet, und die fachgemäße Einmauerung den Effekt erzielen muß.

Meist denkt man sich eben um den Kessel 4 Wände, das ganze mit dem Schornstein verbunden und — das Anheizen kann losgehen. Daß sich der Besitzer nicht immer auf seinen Heizer verlassen soll, zeigt folgendes Beispiel, passiert in kleinerer Fabrik der Textilbranche:



liebsten möchte man die Anlage so bauen, wie sie der Urgroßvater selig schon in Betrieb hatte, der doch ein wohlhabender Mann dabei geworden sei. Wahrscheinlich hatte der alte Herr nur eine undeutliche Ahnung von dem was Konkurrenz heißt. Bei Ausnützung der abgehenden Wärme eines Ofens darf solche jedoch nicht unter den Kost der eigenen oder einer andern Feuerung geleitet werden, weil sich sonst der Vorteil in unangenehmer Weise durch den Mehrverbrauch an Kofstfläßen bemerkbar machen würde. Ich hatte kürzlich Gelegenheit, die Abgase eines Zinn- und Bleischmelzofens zu messen; solche entweichen mit 1000° Celsius in den Kamin. Wie gut könnte diese Hitze, durch Zuleitung an zweckmäßiger Stelle, bei einer Dampfessel-fernung Verwendung finden! Dann möchte ich noch, als von Wichtigkeit für eine rationelle Kesselfeuerung, auf die Stellung des Heizers hinweisen. Ein Kohlen-schipper ist kein Heizer. Letzterer soll die Grundsätze der Verbrennung genau kennen, im übrigen aber unbedingt zuverlässig sein, und die zu beachtenden Gesichtspunkte dauernd befolgen. Es ist absolut nicht nötig, daß der-selbe mit theoretischen Kenntnissen gespickt ist, weshalb man von den Heizerschulen nicht zuviel verlangen soll.

Dadurch, daß man sein Augenmerk ständig auf die Zweckmäßigkeit der Feuerungsanlage richtet, resultiert ein oft ungeahnter pekuniärer Gewinn. Mit der Beobachtung der Verdampfungsziffer allein ist es nicht getan. Wenn man sich erst über die Größe der Abgasverluste und solcher, die durch unvollständige Verbrennung entstehen, allgemein klar sein wird, dürfte auch eine fort-laufende und intensivere Kontrolle der Feuerungsanlagen mehr in den Vordergrund rücken. Gibt es doch kaum ein anderes Gebiet der Technik, in welchem heute noch so viel widersprechende Anschauungen verbreitet sind und in welchem noch so vieles verbesserungsbedürftig ist.

**Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen.**

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Die Arbeiten für Einrichtung von Transiportbureau im Lager-haus des Hauptbahnhofes Zürich an H. Ziegler, Baugeschäft, in Zürich IV.

Die Lieferung von Bremssläßen und Kofstfläßen für die Kreis-direktion III der S. V. B. in Zürich an C. Grein in Liesal, die Aktiengesellschaft der von Roll'schen Eisenwerke in Gerlafingen und Gebrüder Weber in Aser.

Die Pflasterungsarbeiten der Stadt Zürich für das Jahr 1905 an Häusermann & Keller, Gebrüder Maurer, Schmid & Wazel und Frau Hurst, alle in Zürich.

Kollwagen-Lieferung für die Rickentunnel-Unternehmung. Die Lieferung von 50 Stück kompletten hölzernen Kollwagen von 75 cm Spurweite mit 1 1/2 m<sup>3</sup> Inhalt für die Rickentunnel-Unternehmung an die Firma Robert Lebi & Cie., Eisengasse 1, Zürich V.

Arbeiten für die Ueberführung der St. Jakobstraße in Basel. Unterbauarbeiten an die Bauunternehmung W. & F. Rapp in Basel; Eisenkonstruktion an das Eisenwerk A.-G. Böhhard & Co. in Mafels.

Die Erstellung der neuen Desinfektionsanlage für das Kantons-hospital Winterthur an Gebr. Sulzer in Winterthur.

Pflasterungsarbeiten für die Stadt Aarau. Straßenschale in der hinteren Bahnhofstraße und Pflasterung der Haldenstraße an F. Hafner, Pflasterermeister, Aarau; Pflasterung der Schmiedgasse, der hinteren Vorstadt und des Döhlensträßchens an H. Zimmerli, Pflasterermeister, Ober-Entfelden.

Die Maurer- und Steinhauerarbeiten zur Korrektur der Halden-straße in Aarau an das Baugeschäft A. Schäfer & Co., Aarau.

Evangelisches Töchterinstitut Horgen. Glaserarbeiten an Ferd. Kipling, Horgen; Schreinerarbeiten an Wihl. Baumann, Horgen (Kolladen), Jean Gachnang, Oberrieden, G. Würz, Käpfnach-Horgen, F. Brunner, Richterswil, Konrad Steinmann, Horgen. Bauleitung: Fr. Wehrli, Architekt, Zürich. Gesamtübernehmer ist H. Schärer, Architekt, Horgen.

Renovation des Schulhauses in Unter-Stammheim. Maurer- und Granitarbeit an H. Jstel, Maurermeister, Unter-Stammheim; Zimmerarbeit an J. Ammann, Baumeister, Stein; Parquetarbeit

an H. Schaub, Parquetier, Amdelfingen; Schreinerarbeiten an J. Süß und C. Girzberger, Schreiner; Malerarbeiten an Julius Frei und J. Schmid, Maler; Schlosserarbeit an G. Gühl, Schlosser; Spenglerarbeit an F. Wepfer, Spengler, alle in Unter-Stammheim.

Schulhausneubau Full-Neuenthal (Murgau). Die Lieferung der Plättchenböden an die Mosaikplattenfabrik Dr. P. Pfyster, Luzern; Verlegen der Plättchenböden an Franz Graf, Zementier in Full; Schreinerarbeiten an Heinrich Hug, Schreiner in Schwaderloch; Malerarbeiten an P. Althoff, Maler in Laufenburg; Installations-arbeiten an Altorfer & Lehmann in Zofingen. Bauleitung: Bureau für Schulhausbauentwürfe Narau, A. Schenker, Architekt.

Evangel. Pfarrhaus in Bürglen (Thurgau). Gipsarbeiten an Brauchli & Co. in Berg; Glaserarbeiten an Aug. Weber, Bürglen; Schreinerarbeiten an Lang-Stoll, Kreuzlingen; Schlosserarbeiten an Göttsch-Gitter, Schlosser, Bürglen; innere Malerarbeiten an Mürkofler, Frauenfeld; äußere Malerarbeiten an Karl Wettli, Bürglen; Böden in Stein an Sponagel, Zürich. Bauleitung: Major Brenner, Architekt, Frauenfeld.

Umänderung der Oberlehrerwohnung in Bubendorf an Emil Hirt, Maurermeister, Bubendorf; Erstellung von 6 Schulbänken an Bau- und Möbelschreinerei Kestenholz in Ziefen.

Neubau für Theodor Greuter in Eschikon. Maurerarbeiten an Fortunat Trentini, Maurermeister, Eschikon; Zimmerarbeiten an A. Greuter, Zimmermeister, Mönchwil; Dachdeckerarbeiten an J. Hofmann, Decker, Luttwil-Wängi.

Schulhausbau Oberkirch (Luzern). Maurerarbeiten an Otto Ostermann, Sursee; Zimmerarbeiten an Josef Keiser in Sursee; Schlosserarbeiten an Mauriz Amrein, Oberkirch; Dachdeckerarbeit an Jakob Zemp, St. Erhard; Spenglerarbeiten an Louis Zmbach, Sursee; Kunststeine an Guido Ferrari, Nottwil; Granitsteine an Bortoluzzi & Cie., Luzern. Bauleitung: Kantonsbaumeister Müller, Luzern.

Renanlage des Läutewerks und Telephons im Schützenstand der Schützen-gesellschaft Mütti bei Büren an Gustav Burri, Maschinen-handlung, in Büren a. A.

Die Lieferung von 15 Schulbänken für die Gemeinde Thayngen an Karl Stocker, Schreiner, in Thayngen.

Sämtliche Arbeiten zum Neubau der Käzerei samt Schweine-stallung in Schoderzwil bei Anriswil an Wihl. Epper, Baumeister, Gofau (St. Gallen).

Die periodische Nachführung des Vermessungswerks der Ein-wohnergemeinde Borgen (Bern) an Arni-Schmaßmann, Konfordats-geometer in Lyp.

Liefern und Legen einer 450 Meter langen Zementröhrenleitung in Neuhausen an Paul Hasler, Baumeister, Neuhausen.

Neubau einer Scheune für Witwe Beter in Buch bei Märwil. Maurer- und Zementarbeit an J. Peitner, Tägerchen; Zimmerarbeit an Ed. Weber, Sägerei, Tobel; Dachdecker- und Spenglerarbeit an Emil Weber, Dachdeckermeister, Tobel. Bauleitung: C. Stücheli, Wil (St. Gallen).

Die Drainagearbeiten in Ziflon-Hittnau (Zürich) an Edwin Böhhard, Draineur in Hittnau; die Röhrenlieferung an Carl Bodmer & Co., Tonwarenfabrik in Zürich III.

Arbeiten für die Drainage Ober-Albis (Zürich). Erdarbeiten an Baumann & Paoli in Horgen; Drainagearbeiten an Joh. Kaspar Maag in Winkel bei Wülach; Röhrenlieferung an die Tonwarenfabrik Carl Bodmer & Co. in Zürich III; Zement-röhrenlieferung an das Baugeschäft F. Kull in Wollishofen.

Drainage der Sentmatte in Touffen-Obfelden (Zürich). Grab-arbeiten an Gut, Studer & Co. und Mitbeteiligte; die Röhren-lieferung an die mech. Ziegelfabrik in Wettswil.

## E. Beck

**Pieterlen bei Biel - Bienne**

Telephon Telephon

Telegramm-Adresse:

**PAPPBECK PIETERLEN.**

Fabrik für

**la. Holzcement Dachpappen**  
**Isolirplatten Isolirteppiche**  
**Korkplatten**

und sämtliche **Theer- und Asphaltfabrikate**  
**Deckpapiere**

roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu  
billigsten Preisen. 711